

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Änderungen in Gemeinderatsausschüssen

Bgm. Mag. **Nagl**: Vom Gemeinderatsklub der kommunistischen Partei Österreichs wurden Änderungswünsche bei der Ausschussbesetzung an mich herangetragen. Gemäß § 28 der Steiermärkischen Gemeindeordnung erfolgt die Wahl in den Gemeindeumweltausschuss mit Stimmen oder auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates durch Erheben der Hand. Ich stelle den Antrag, in den Verwaltungsausschuss für Vergebung von Lieferungen und Leistungen als Ersatzmitglied anstelle von Gemeinderat Martin Khull-Kholwald nunmehr Gemeinderätin Mag. Ulrike Taberhofer, im Verwaltungsausschuss für die Überprüfung von Schlussabrechnungen anstelle des Ersatzmitgliedes Gemeinderat Martin Khull-Kholwald nunmehr Frau Gemeinderätin Mag. Ulrike Taberhofer, im Verwaltungsausschuss für die Wirtschaftsbetriebe anstelle von Gemeinderat Khull-Kholwald nunmehr Gemeinderätin Elke Kahr als Mitglied und als Ersatzmitglied anstelle von Gemeinderätin Elke Kahr nunmehr Gemeinderätin Gertrude Schloffer zu berufen. Weiters in der Berufungskommission als Mitglied Frau Gemeinderätin Lisbeth Zeiler und als Ersatzmitglied Herrn Gemeinderat Andreas Fabisch. Bei den Vorberatenden Gemeinderatsausschüssen, wie dem für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, Integration und Menschenrechte ebenfalls statt Herrn Gemeinderat Khull-Kholwald Herrn Gemeinderat Hubert Reiter, im Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung anstelle des Herrn Gemeinderates nun Herrn Gemeinderat Josef Schmalhardt und dadurch ergibt sich auch bei den Ersatzmitgliedern anstelle von Gemeinderätin Kahr nunmehr Herr Gemeinderat Reiter. Im Ausschuss für Umwelt und Katastrophenschutz anstelle des Herrn Gemeinderat Khull-Kholwald nunmehr Frau Mag. Ulrike Taberhofer und als Ersatzmitglied anstelle der vorhin Genannten nun Frau Gemeinderätin Ingeborg Bergmann. Dem Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss anstelle von Herrn Gemeinderat Khull-Kholwald nunmehr Frau Gemeinderätin Lisbeth Zeiler und beim Gemeindeumweltausschuss anstelle von Khull-Kholwald nun Frau Mag. Ulrike Taberhofer, und als Ersatzmitglied soll dann Frau Gemeinderätin Ingeborg Bergmann nachrücken.

Sie haben auch gesehen, dass wir im Moment einmal die Sitzordnung im Grazer Gemeinderat verändert haben und dass Herr Gemeinderat Khull-Kholwald, der nicht weiter der kommunistischen Partei Österreichs angehören wird, aber im Gemeinderat als freier Mandatar verblieben will, seinen Sitz jetzt in der letzten Reihe der Kommunisten Fraktion einmal eingenommen hat. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesen Vorschlägen einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

2) Ferialbeschlussfassung

Bgm. Mag. **Nagl**: Im Sinne des ermächtigenden Gemeinderatsbeschlusses vom 8.7.2004 hat der Stadtsenat folgende Beschlüsse gefasst, die im Gemeinderatssaal zur Einsichtnahme aufliegen: In der Stadtsenatssitzung vom 16.7.: Rechtsstreit AUVA – Pflgewohnheim Geidorf/Seniorenzentrum; Bestellung von Rechtsanwalt Mag. Alexander Kodolitsch zur Vertretung der Stadt Graz, das war eine Ferialermächtigung. Im Stadtsenat gab es einen Beschluss, den lese ich jetzt nicht vor. Des weiteren die Neuanschaffung einer Röntgendiagnostikanlage zum Zwecke der Untersuchung von Risikogruppen nach dem Tbc-Gesetz mit einer Kostenschätzung von 528.000,-, das war eine Erteilung der Aufwandsgenehmigung. Drittens Kindermuseum Graz, eine Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung und einige Klarstellungen und Druckfehlerkorrekturen, die liegen ebenso auf. Des weiteren eine Stadtsenatssitzung, wo es um die Anmietung der Liegenschaft von der Grazer Bau- und Grünlandsicherungs-GmbH gegangen ist mit Fachhochschule, Mensa und Tiefgarage ab dem August 2004. Hier gab es den Eintritt in den von der GBG mit Frau Sommer abgeschlossenen Mietvertrag für die Mensa, damit diese auch rechtzeitig dann fertiggestellt sein wird und den Studierenden zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus den Verkauf eines Grundstückes, KG Stifting, im

Gesamtausmaß von 78 m² am Riesplatz an die Grazer Stadtwerke AG zu einem Kaufpreis von 3.900,- Euro, und einen Punkt habe ich noch, das war in der Stadtsenatssitzung vom 27. August, der Gaddollaweg 50-52/Gaisbacherweg 57-59, die Verlängerung des Untermietvertrages mit dem Verein Volkshilfe auf unbestimmte Zeit für den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen, da wurde das Mietentgelt geändert und auch der Antrag auf Zustimmung durchgeführt. Der Stadtsenat hat so beschlossen. Wünscht jemand noch eine genauere Darstellung dieser Beschlüsse, die wir hier gefasst haben?

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

3) Kunsthaus AG, Umwandlung in eine GmbH

Bgm. Mag. **Nagl**: Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz hat in seiner Sitzung am 13.11.2003 die Neuordnung der Vertretung der Stadt Graz in der Hauptversammlung und im Aufsichtsrat der Kunsthaus Graz AG wie folgt beschlossen: Eigentümerversorger Mag. Dr. Riedler, Aufsichtsrat Kollege Rüscher, Aufsichtsrat Kollege Herper und Aufsichtsrat Herr Mag. Sepp-Michael Steinle. Auch hier bitte ich um Kenntnisnahme dieser Aufsichtsratsvertretung.

4) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 22. April 2004 wurde von Herrn Gemeinderat Alexander Perissutti überprüft und für in Ordnung befunden, das Protokoll über die Sitzung vom 13. Mai wurde von Herrn Gemeinderat Slamanig dankenswerterweise überprüft und für in Ordnung befunden und das Protokoll über die ordentliche Sitzung vom 17. Juni und über die

Trauersitzung vom 17. Juni wurde von Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt.

5) Stadtmuseum, Verfügung des Bürgermeisters

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich habe eine Mitteilung in der heutigen Gemeinderatssitzung für die Verwaltung unseres Grazer Stadtmuseums. Vor dem Hintergrund einer notwendig erscheinenden organisatorischen Neuausrichtung habe ich gemäß § 72 Abs. 5 Statut der Landeshaupt Graz für die Verwaltung des Grazer Stadtmuseums Herrn Dr. Gerhard Dienes vom Wirkung 31.8.2004, weil er auch im Krankenstand ist, vorläufig seiner Funktion enthoben und Herrn Dr. Peter Grabensberger mit der vorübergehenden Leitung beauftragt. Dr. Grabensberger verfügt insbesondere durch die Schaffung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und die laufenden Verhandlungen zu einer im Gespräch befindlichen neuen Kulturgesellschaft über breite und fundierte Fach- und Organisationskompetenz, wie wir alle wissen, die es nach den Verwaltungsgrundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit auch für das Grazer Stadtmuseum zu nutzen gilt. Ich darf Sie daher ersuchen, meine Verfügung vom 31.8.2004 auch zur Kenntnis zu nehmen.

GR. **Fuchs**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Was ich jetzt sage, ist keine Kritik an Herrn Dr. Grabensberger, sondern eine Kritik an der Vorgangsweise, die gewählt wurde, um sich jetzt in kleinen Schritten der Person des Dr. Dienes, des Leiters des Stadtmuseums, zu entledigen. Ich glaube, dass das nicht ganz unhinterfragt hingenommen werden darf. Das sind sehr ungewöhnliche Vorwürfe, die gemacht wurden, die sind nicht im Gemeinderat erörtert worden, zum einen, zum anderen ist natürlich auch eine andere Befürchtung im Hintergrund meiner Wortmeldung, nämlich die, dass das Stadtmuseum durch diese neuen organisatorischen Schritte möglicherweise schon bald in eine neue Organisationsform übergeführt werden

könnte, wie das ja auch formuliert wurde und wenn das Stadtmuseum, eine international renommierte Einrichtung, die nicht nur die historische Ausstellung zur Stadt Graz verwaltet sondern auch Ausstellungen organisiert, die in Südost-Europa, in Osteuropa, in unseren Nachbarländern sehr positiv immer aufgenommen wurden, einmal eine rein gewinnorientierte Gesellschaft wird, dann ist doch die Befürchtung realistisch, glaube ich, dass das Stadtmuseum dann vor allem sich der Quote widmen wird. Das würde bedeuten, mehr Boulevard in den Ausstellungen, aber nicht mehr die Qualität, die wir kennen. Und darum ersuche ich, dass man doch noch einmal diese Schritte zur Diskussion stellt (*Applaus KPÖ*).

Bgm. Mag. **Nagl**: Herr Gemeinderat, vielen Dank. Ich darf vielleicht ganz schnell darauf antworten, dass hier auch kein falscher Eindruck entsteht. Der Herr Dr. Grabensberger hat sich bereit erklärt, für einige Monate auf Grund des Krankenstandes von Herrn Dr. Dienes jetzt seine Agenden einmal zu übernehmen und jene Überlegungen das Stadtmuseum mit der bisherigen Aufgabenstellung und auch mit keiner neuen Aufgabenstellung, sondern da geht es ja nicht jetzt um neue Ausstellungen etc., sondern da geht es nur darum, wie wird das Ganze geführt, gibt es neue Überlegungen, werden wir da einmal einen Vorschlag hier haben, dass Herr Dr. Grabensberger auf Grund seiner profunden Kenntnisse und seiner Möglichkeiten hier mithilft. Es ist keineswegs daran gedacht, dass der Herr Dr. Dienes, der uns für dieses Stadtmuseum im wissenschaftlichen Bereich eine ganz, ganz große, nicht Stütze ist, sondern eine hervorragende Persönlichkeit, der viel zusammengebracht hat, dann auch weiterhin diese wissenschaftlichen Arbeiten für unser Stadtmuseum machen wird, das vielleicht jetzt einmal ganz schnell zur Antwort und auch der Herr Dr. Grabensberger hat gebeten, dass wir das jetzt einmal eine zeitlang befristen, bis Ruhe einkehrt und bis Herr Dr. Dienes wieder gesund ist. Und bis dorthin werden wir dann auch einen gemeinsamen Vorschlag haben. Aber es soll niemand an unserem Stadtmuseum kratzen, es soll ein positiver Weg weiterbeschritten werden. Ich glaube auch ein vielleicht noch positiverer, weil auch das Einbinden unseres Stadtmuseums gerade im touristischen Bereich aus meiner Sicht noch ein bisschen zu wenig erfolgt ist, das liegt aber nicht nur an den Verantwortlichen im Stadtmuseum, das liegt an allen Verantwortlichen im Tourismusbereich und auch hier werden schon die

Gespräche geführt. Man könnte hier wesentlich stolzer noch drauf sein und noch mehr herzeigen.

6) Rechnungsjahr 2003, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen

Bgm. Mag. **Nagl**: Rechnungsjahr 2003, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen. Es sind so viele da hier, dass ich jetzt gar nicht alle vorlesen möchte. Aber ich darf vielleicht ein paar herausheben. Wir mussten die Rücklagen, Zuführung Kanalrücklage, mit zwei Millionen Euro verändern, viele Finanzpositionen, ich darf vielleicht den Vorschlag machen, dass alle, die ein Interesse daran haben an dieser Veränderung, dass sie es zur Kenntnis sich noch einmal anschauen können, ich erspare, glaube ich, jetzt dem Gemeinderat, dass ich diese ganzen Finanzpositionen jetzt verlese. Wer ein Interesse hat, es liegt bitte hier und ich bitte Sie auch, diese Kreditüberschreitungen, die es gibt, zur Kenntnis zu nehmen, wir können das gerne jedem Klub zur Verfügung stellen.

7) Austrian Space Agency (ASA) – Stimmrechtsermächtigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Austrian Space Agency Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen GmbH, die Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz mittels eines Umlaufbeschlusses wurde hier genehmigt. Es ging in erster Linie um die Bestellung von Harald Posch zum Einzelprokuristen der Austrian Space Agency, an der wir minimalst beteiligt sind, und ich bitte Sie, auch diese Dringlichkeitsverfügung zur Kenntnis zu nehmen.

8) Evolaris Kompetenzzentrum für interaktives eBusiness, Verlängerung der Laufzeit für Evaluierungszeitraum unbeschadet des budgetären Rahmens

Bgm. Mag. **Nagl**: Eine Mitteilung habe ich noch. Es geht um das evolaris Kompetenzzentrum für interaktives eBusiness, die Verlängerung der Laufzeit für den Evaluierungszeitraum unbeschadet des budgetären Rahmens. In der ordentlichen Gemeinderatssitzung am 16.9.2004 auf Grund des Antrages des „evolaris Kompetenzzentrums für interaktives eBusiness“ möchte ich Folgendes mitteilen: Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2001 wurde die Projektgenehmigung für die Förderung des Kompetenzzentrums für interaktives eBusiness mit der Laufzeit 2000 bis 30.6.2004 und einem Budgetrahmen von 6.141 Millionen Schilling, das sind 446.000,- Euro, in der OG 2001 bis 2004 für die erste Förderungsperiode beschlossen. Das Kompetenzzentrum startete die operative Arbeit erst mit 2.1.2001. Der Fördervertrag mit dem Hauptfinanzierer, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, wurde am 23. 7. 2001 unterzeichnet. Um auch die angefallenen Vorlaufkosten abdecken zu können, wurde als formaler Vertragsbeginn der 1.7.2001 gewählt. Aus der Sicht der operativen Arbeit endet daher die erste Förderungsperiode von vier Jahren mit 31.12.2004, formalrechtlich jedoch bereits am 30.6.2004, und wir haben nun dieser zeitlichen Verlängerung ohne Mehrkosten zugestimmt. Ich bitte, auch diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen.